

Jahresbericht 2025 des Standesamts Lüdenscheid

Projektarbeit von fünf Studentinnen der HSPVNRW

Im Jahr 2025 durfte das Standesamt Lüdenscheid eine Projektarbeit von fünf Studentinnen der HSPVNRW begleiten.

Das Thema der Projektarbeit war „Ambiente-Trauungen bei der Stadt Lüdenscheid“.

Von April 2025 bis Juni 2025 recherchierten die Studentinnen zu allen Aspekten des Themas. In ihrer sehr umfangreichen Dokumentation erarbeiteten sie mit zahlreichen Ausführungen zum rechtlichen Rahmen verschiedene Ansätze, um das Angebot des Standesamtes zu besonderen Trauungen zeitlich wie räumlich zu erweitern und um Brautpaaren mit besonderen Wünschen weiter entgegenkommen zu können.

Die Arbeit wird als Grundlage eines neuen Ambiente-Trau-Konzepts des Standesamtes dienen, das gerade in Planung ist.

Neue Gebührensatzung

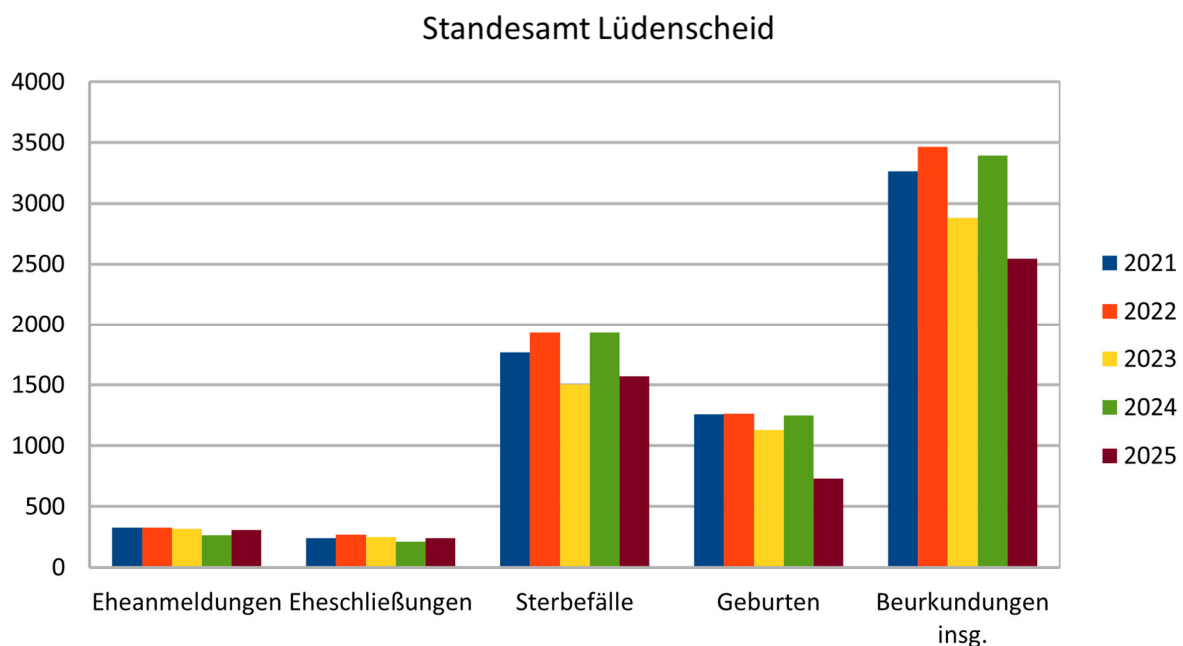
Zum 01.03.2025 trat die Änderung der Gebührensatzung des Standesamtes Lüdenscheid vom 09.09.2020 in der Fassung vom 21.02.2025 in Kraft.

Die standesamtliche Gebührenerhebung wurde umgestellt auf modulare Gebührentatbestände, wodurch eine höhere Gebührengerechtigkeit entsteht.

Höhere Gebühren werden dort erhoben, wo höherer Zeitaufwand entsteht.

Statistiken und Auswertungen für 2025

Die statistische Auswertung der Beurkundungszahlen zeigen in diesem Jahr, dass die Schließung der Berglandklinik, der zweiten Entbindungsklinik Lüdenscheids, einen deutlichen Rückgang der Geburtsbeurkundungen zur Folge hat. Bei leicht gestiegener Zahl der Eheschließung und etwas weniger Sterbefällen hat dies die größte Auswirkung auf die Zahl der Gesamtbeurkundungen.



Hinweis: Die geringeren Zahlen 2023 sind im Regelfall auf den Cyber-Angriff auf den IT-Dienstleister zu erklären; dies erklärt in Teilen auch höhere Werte in 2024.

Gesetz zur Änderung des Ehenamens- und Geburtsnamensrechts und des Internationalen Namensrechts

Das Gesetz zur Änderung des Ehenamens- und Geburtsnamensrechts und des Internationalen Namensrechts, veröffentlicht am 14.06.2024, trat zum 01.05.2025 in Kraft.

Leider hat sich in der Praxis und in den Schulungen gezeigt, dass aufgrund unscharfer Formulierungen im Gesetzestext an vielen Stellen die Rechtsauslegung nicht ganz klar ist. Hier bleibt zur Klärung nur die Rechtsprechung abzuwarten; einige obergerichtliche Urteile wurden inzwischen schon veröffentlicht.

Wie sich im Vorfeld bereits abzeichnete, gibt es erhebliches Interesse an den neuen Erklärungsmöglichkeiten.

Der Beratungsbedarf ist aufgrund der Vielzahl an namensrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten erheblich angestiegen, die Anzahl der beurkundeten und wirksam entgegengenommenen Namenserkklärungen ebenfalls.

Personalsituation und Digitalisierung

Die personelle Situation im Standesamt hat sich 2025 leider nicht verbessert.

Durch Stundenreduzierung einiger Kolleginnen ist fast eine halbe Stelle nicht besetzt, weiterhin fehlten mehrere Kolleginnen aufgrund längerer Erkrankungen, davon eine annähernd das gesamte Jahr. Eine Kollegin war wegen ihrer Schwangerschaft im eingeschränkten Beschäftigungsverbot. Seit Ende des Jahres ist sie im Mutterschutz und in Elternzeit.

Trotz dieser Herausforderungen ist es gelungen, die anfallenden Beurkundungen zeitnah zu bearbeiten. Zudem setzen wir, wenn auch sehr eingeschränkt, die Digitalisierung der Papierregister im Geburten- und Eheregister fort. Beim Sterberegister ist bereits die gesetzlichen Vorgaben für die Digitalisierung erfüllt.

Die bereits 2023 im Standesamt Lüdenscheid eingeführte digitale Sammelakte wurde aufgrund der Vorgaben des Ordnungsgebers bislang als Ergänzung zu der papiergebundenen Sammelakte geführt.

Leider gibt es nach wie vor keine klare Aussage zum Wegfall der Papierakte, da die letzten Erlasse dies jedoch nicht vollständig ausschlossen, wird im Geburten- wie im Sterberegister ab 2026 weitestgehend auf Papierakten verzichtet.

Seit dem 01.11.2025 ist die dritte Umsetzungsstufe des Registermodernisierungsgesetzes (RegMoG) in Kraft. In allen ab diesem Tag beurkundeten Geburtenregistern wird durch Rückmeldung der Meldebehörde die Identifikationsnummer im elektronischen Personenstandsregister (ePR) eingepflegt.